

Der Blick über den Tellerrand



Foto: Eva Kelety

Vom 14. bis 16. Juni geht in der Wiener Hofburg die internationale Weinmesse VieVinum über die Bühne – das größte und facettenreichste Wein-Event der Alpenrepublik. Neben der permanenten Präsentation in den prunkvollen Räumlichkeiten gibt es ein ansprechendes Rahmenprogramm, wobei in kommentierter Form auch heimische Tröpfchen im Vergleich mit internationalen Kreszenzen geboten werden. Spezielles Gastland ist heuer Frankreich.

Freilich lässt sich die bedeutendste Weinmesse Österreichs auch als abenteuerliche Entdeckungstour durchstreifen. Einfach hingehen und im Besucherstrom durch die komprimiert aufgestellten österreichischen und international vertretenen Weinregionen streifen, ist eine durchaus vertretbare und reizvolle Möglichkeit des Genießens. Wer das gigantische Messeangebot indes bereits in den Vorjahren auf sich wirken ließ, weiß, dass durch planvolle Vorbereitung ein viel größerer Nutzen möglich ist. Das beginnt bereits beim Eintrittspreis, denn im Vorverkauf sind die Karten um 25 Prozent billiger zu

haben. Auf der Internetseite der VieVinum lässt sich jetzt schon kostenlos der Ausstellerkatalog herunterladen, in dem über 500 Messeteilnehmer mit ihren rund 3000 Tröpfchen verzeichnet sind. Ein Lageplan ermöglicht bereits vorab die Orientierung. Eine Einstimmung auf die große Weinmesse bietet schon im Vorfeld die österreichische Top-Gastronomie mit speziellen VieVinum-Menüs, welche allesamt mit einem bestimmten Weinthema im Zusammenhang stehen. Eine Übersicht über die ab sofort in den österreichischen Bundesländern von Gastronomen angebotenen Menüs findet sich unter der Internetadresse http://tiny.cc/VieVinum_Menue.

Eine mögliche Strategie sich bei der VieVinum durch die riesige Ausstellungsfläche zu bewegen ist etwa die Fokussierung auf eine einzelne Sorte, ein Gebiet oder eine Weinstilistik. Trinkt man hingegen bei einem solchen Mega-Event allzu unkoordiniert durcheinander, so ist der Organismus erfahrungsgemäß viel zu rasch erschöpft.

Gediegenes Rahmenprogramm

Auch heuer wieder haben sich die Veranstalter bei dem dreitägigen Event um ein attraktives Rahmenprogramm bemüht. Vertiefend lassen sich etwa bei Workshops einzelne österreichische Regionen erkunden. Eine der spannenden Veranstaltung ist etwa „Die Geologie der Wachau und ihre Weine“ am 14. Juni um 12.30 Uhr, bei der auch der international einflussreiche Journalist David Schildknecht (USA) mitwirken wird. Wer sich gerne über die langjährige Entwicklung österreichischer Weine einen Überblick verschaffen möchte, wird bei der Jahrgangsvertikale (1999 bis 2012) der Renommierten Weingüter Burgenland am 14. Juni um 14 Uhr auf seine Rechnung kommen.

Ein besonders empfehlenswertes Thema ist am 14. Juni um 16.45 Uhr die Gegenüberstellung von Grünem und Rotem Veltliner vom Wagram, wo auch das Preisniveau der Weine besonders moderat ist. Ein interessanter internationaler Vergleich der österreichischen Rotwein-Paradesorte Blaufränkisch, und zwar zwischen den Ländern Österreich,

Preis & Wert

Grüner Veltliner Im Himmelreich 2013

Weingut Josef Fritz,
3701 Zausenberg am Wagram
13,1 % vol. Alk., 6 g Säure
Ab-Hof 9 Euro
Bezugsquelle in Wien: Vinoe,
Piaristengasse 35

Aus einer hundertprozentigen Lösslage mit verheißungsvoller Riedenbezeichnung hat Josef Fritz – der auch auf der VieVinum vertreten sein wird – ein herrliches Tröpfchen im mittleren Preissegment generiert. Es verdeutlicht, dass Fritz, der eigentlich als Großmeister des Roten Veltliners gilt, auch in einfühlsamer Weise mit dem Grünen Veltliner umzugehen versteht. Dieser balancierte Wein ist kräftig und zugleich süffig. Hinreißend sind die schöne Würze und die im vitalen Säurebogen mitschwingende Mineralik des Weins, spannungsgeladen strömt er dem vergnüglichen Finale entgegen. Man wird nicht müde ihn zu trinken.



Deutschland, Ungarn, Slowakei und Rumänien, steht am 15. Juni ab 9.30 Uhr auf dem Programm. Ein Äquivalent in puncto Weißwein wird am 15. Juni ab 14.30 unter dem Veranstaltungstitel „Exzellenz der besten Lagen“ geboten. Dabei präsentieren die im Donauraum angestammten österreichischen Traditionsweingüter, die steirischen Terroir- und Klassik-Weingüter sowie die deutschen Prädikatsweingüter die Bandbreite ihrer Längencharakteristik.

Was das heurige Gastland Frankreich anbelangt, so sind die verschiedenen Teile des renommierten Weinlandes zumeist durch Handelshäuser vertreten. Mit von der Partie ist auch der aus dem Film „Mondovino“ bekannte „Flying Winemaker“ Michel Rolland, dessen Tätigkeit sich global nicht unerheblich auf die Ausprägung von Weinstilistiken ausgewirkt hat. Auch bezüglich Frankreich gibt es ansprechende Programmpunkte im Rahmenprogramm, wobei wohl von vielen Weinfreunden die Vertikale von zehn Jahrgängen Château Angélus am Montag, dem 16. Juni, um 14 Uhr, als Highlight angesehen wird. Wie auch bei den übrigen Programmpunkten des Rahmenprogramms empfiehlt sich zeitgerechte Anmeldung (http://tiny.cc/VieVinum_Rahmenprogramm). ┘

Info: VieVinum Internationales Weinfestival Hofburg Vienna, Eingang Heldenplatz, 14.–16. Juni 2014, jeweils 12–18 h, Tageskarte 40 Euro, Dauerkarte 70 Euro (Ermäßigung im Vorverkauf), Tel. 01/587 12 93, www.vievinum.at



Fotos: Eva Kelety (li.), Martina Lex

Mehr als 500 Messteilnehmer werden mit rund 3000 Weinen bei der VieVinum vertreten sein.